Beiträge aus dem
BURGENLAND
Beilage zum Magazin Der Offizier

Veranstaltungen und Vorträge der OG in den Medien

Die Offiziersgesellschaft BURGENLAND hat seit 2 Jahren ihre Aktivitäten gesteigert. Neben gesellschaftlichen und kameradschaftlichen Veranstaltungen haben wir insbesondere Veranstaltungen organisiert, die auch der geistigen Landesverteidigung gerecht werden und zu hochkarätigen Vortragenden auch Persönlichkeiten aus dem Zivilleben und Journalisten eingeladen, um das Wissen um Zusammenhänge bei militärischen Konflikten zu erhöhen:

- 22. 5. 2024 Obst dG Dr. REISNER: Ukrainekrieg – EISENSTADT
- 7. 11. 2024 GenLt HOFBAUER: Aufbauplan 2032+ - EISENSTADT
- 27. 3. 2025 Obstlt BACHMANN: Konfliktzone Levante - GÜSSING
- 23. 9. 2025 Obstlt dG GÖD: Ukrainekrieg - BRUCKNEUDORF
- 21. 10. 2025 Obst dG WASINGER: Naher Osten - EISENSTADT

Zu letzterem Thema hat der Journalist **Markus KAISER in der BVZ** (44/2025) einen bemerkenswerten Artikel verfasst, den wir unseren Mitgliedern nicht vorenthalten wollen:

Unter dem Titel „Iran – Gaza – Israel: Eskalation zur Deeskalation“ lud die Burgenländische Offiziersgesellschaft in der Vorwoche zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion in die Martinkaserne Eisenstadt.

Als Referent sprach Oberst des Generalstabs Matthias Wasinger, Kommandant des Jägerbataillons 24 in Lienz, Gastgeber war die Offiziersgesellschaft Burgenland. Präsident Otto Prieler erinnerte in seiner Eröffnungsrede daran, dass die Offiziersgesellschaft bereits mehrere Diskussionsveranstaltungen zu brisanten Themen wie etwa dem Ukraine-Konflikt veranstaltet und dabei auch in den Diskussionen danach immer wieder heiße Eisen angegriffen hätte.

Wasinger nahm diese Einleitung gleich auf: Das Thema Nahost-Konflikt sei wohl das heißeste Eisen, das man eingedenk der österreichischen oder auch deutschen Vergangenheit wohl angreifen könne. Es sei in vielerlei Hinsicht „toxisch“. Er halte sich daher streng an die militärisch-strategische Bewertung: Objektive Betrachtungen seien schwierig, da persönliche und historische Prägungen die Wahrnehmung stets beeinflussten. Der Referent, der unter anderem eine Ausbildung an der US Army in Kansas absolviert hat und Einsätze mit NATO-Armeen kennt, legte den Fokus auf militärische Aspekte und strategische Dynamiken in der Region.

Was am 7. Oktober geschah — und warum es Folgen hat

So erklärte Wasinger wie die Hamas am 7. Oktober mit einem massiven Raketen- und Bodenangriff eine neue Phase der Gewalt einleiten konnte: Tausende Raketen sollten die Luftverteidigung überfrachten, um vor Ort Infanteriebewegungen und Geiselnahmen zu ermöglichen. Überraschend war für viele die konventionelle Schlagkraft der Hamas, ist sie doch als Terror-Organisation in Gaza zwar eine Quasi-Polizei, aber kaum reguläre Armee. Wasinger sprach von hohen Verlusten auf beiden Seiten, warnte aber davor, nur auf Zahlen zu vertrauen: „Kognitive Kriegsführung“ beeinflusse die öffentliche Wahrnehmung stark.

Hamas und IDF unter Druck

Schätzungen zufolge umfasst die Hamas etwa 40.000 bis 80.000 Kämpfer und Unterstützer. Nach israelischen Angaben wurden im aktuellen Krieg rund 25.000 getötet und bis zu 11.000 gefangen genommen, dennoch gelinge es der Organisation, ihre Reihen rasch wieder aufzufüllen. Damit sei die Hamas zwar quantitativ nicht entscheidend geschwächt, qualitativ aber spürbar getroffen.
Auch für die Israelischen

Verteidigungsstreitkräfte (IDF) sei der Konflikt eine enorme Belastung: Die Armee kämpfe an mehreren Fronten – von Gaza über die Westbank bis hin zu Bedrohungen aus dem Libanon und dem Iran. Durch die Struktur als Wehrpflichtarmee fehle es der israelischen Wirtschaft an Arbeitskräften, gleichzeitig seien viele Offiziere in Entscheidungsprozessen entmachtet worden. „Israel rennt gegen die Zeit", so Wasinger. „Der internationale Druck wächst stetig, weshalb militärische Aktionen oft rasch und massiv erfolgen."

Regionale Verflechtungen und der schwer fassbare Iran

Der Konflikt beschränke sich natürlich nicht auf Israel und Palästina, sondern sei viel mehr ein Netz, in dem der Iran die Rolle der Spinne einzunehmen versuche und über die Revolutionsgarden Einfluss auf verschiedene Akteure nehme, ohne überall direkte Befehle zu geben. Unterstützungen, etwa in Form von Drohnen und ballistischen Raketen, würden die Konfliktdynamik verschärfen. Zum Netz gehöre neben der Hamas auch die Hisbollah und die Huthi-Bewegung, ebenso versuche es Einfluss auf Syrien, Türkei und Russland zu nehmen. Gerade letztere sind derzeit auf die Ukraine fokussiert, der Iran durch den kurzen Raketen-Krieg mit Israel und den USA außerdem geschwächt und könne im Spinnennetz kaum noch Fäden ziehen.



Folgen für die internationale Ordnung

Wasinger opferte auch ein „Phrasenschwein", demzufolge im Krieg immer zuerst die Wahrheit sterbe: Diesmal sei es die internationale Rechtsordnung gewesen. Sie habe an Durchsetzungskraft verloren, Macht bestimme zunehmend die Fakten vor Ort. Sanktionen und internationale Institutionen oder Haftbefehle wirkten nicht mehr wie früher. Vor diesem Hintergrund sei fraglich, ob kurzfristige Waffenruhen zu nachhaltiger Deeskalation führen könnten.

In der anschließenden Diskussion wurde Prielers Einleitung alle Ehre gemacht und sich nicht vor Fragen gescheut, die man sich andernorts nur schwer zu stellen getraut: War der 7. Oktober ein „Inside Job", also vom israelischen Geheimdienst riskiert, geduldet oder gar ko-inszeniert? Tatsächlich habe es Warnungen vor einem Manöver der Hamas gegeben, aber eine derartige technische Überlegenheit - auch gegenüber wohl fast allen anderen Geheimdiensten dieser Welt - habe Mossad und Schin Bet überheblich werden lassen und Tür und Tor für Fehleinschätzungen der Dramatik der Lage geöffnet. Weiters sei ein Divisionshauptquartier der IDF von der Hamas überrannt worden, diese militärischen Opfer könne keine Regierung in Kauf nehmen - vor allem nicht bei Wehrpflichtigen.

Wie geht es weiter in Gaza?

Das war natürlich die Gretchenfrage der Diskussion: Die IDF konnten Gaza zwar einnehmen, den Streifen zu halten sei auf die Jahre aber mit enormen wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Problemen für Israel verbunden. Eine internationale Ordnungsmacht, die - analog zu den KFOR-Truppen im Kosovo - im Gazastreifen die Polizei- und Militäragenden übernehmen, sei schwer aufzustellen. Hamas und Israel müssten sich dazu erst auf eine fremde Armee einigen - und deren Herkunftsländer das auch (dauerhaft) wollen.

65 Jahre ÖOG

Zu ihrem Jubiläum lud die Österreichische Offiziersgesellschaft am **28. November** zu einem Festakt in MARIA THERESIEN KASERNE nach Wien. Nach der Eröffnung durch den Präsidenten der ÖOG, Bgdr Erich CIBULKA, hat die Gardemusik den Marsch „Fortitudo et Honor" uraufgeführt. Den Grußworten des Generalstabchefs GenMjr Rudolf STRIEDINGER folgte ein Festvortrag des Generalsekretärs des BLMV, Dr. Arnold KAMMEL: „Österreichs Verteidigungspolitik zwischen Kontinuität und Wandel – Herausforderungen und Perspektiven" gehalten. Die Delegation aus dem Burgenland durfte sich bei den Ehrungen besonders freuen, da ein Mitglied der OG Burgenland mit dem höchsten Ehrenzeichen ausgezeichnet wurde:
Hon. Univ.-Prof. GenMjr iR. Dr. Harald PÖCHER wurde das Offizierskreuz in Gold verliehen.



Partnerschaftsschießen

Am **3. Oktober 2025** luden das MilKdoB und die HTS zum Partnerschaftsschießen auf den TÜPL BRUCKNEUDORF. Neben dem kameradschaftlichen Netzwerken stand natürlich auch der Wettbewerb im Mittelpunkt. Mit über 90 Punkten waren die OG Mitglieder Obst Ulrich SZEKELY, Mjr Otto PRIELER und Olt Dietmar TRINKL beim STG77-Schießen unter den ersten 8 dabei. Beim Pistolenschießen holte unser MilKdt Gernot GASSER mit 45 Punkten für die OG die Kastanien aus dem Feuer.

„Der Krieg in der UKRAINE“

Dieses aktuelle Thema wurde am **23. September 2025** vom Militärstrategen ObstltdG Christoph GÖD in einem spannenden Vortrag erörtert. Die OG Burgenland hatte dazu in das Institutsgebäude der Heerestruppenschule nach BRUCKNEUDORF eingeladen, wobei über 100 interessierte Mitglieder, Damen und Herren, Kameraden sowie Teilnehmer des Zugskommandantenkurses begrüßt werden konnten - darunter auch unseren MilKdt Bgdr GASSER mit seinem Stv Obst WRANA, den Kdt der HTS ObstdG SCHADENBÖCK, den Kdt des TÜPL Obst ZIEGLER und den Kdt MilHuZ Mjr JÄGER. In einer sehr intensiven Diskussion wurde dann auch die militärischen aber auch politischen notwendigen Folgerungen erörtert.



Kameradschaftsabend



Nach unserer Vorstandssitzung fand am **7. Oktober** in der MARTIN-Kaserne ein gelungener Kameradschaftsabend statt. Vom Generalleutnant bis zum EF-Zugsführer waren gut 25 Kameraden (teilweise mit Gattinnen) dabei. Die Gespräche waren ebenso vielfältig wie die Teilnehmer: Von der aktuellen Sicherheitslage im Nahen Osten über den Krieg in der Ukraine bis hin zur Möglichkeit der Karriere im Österreichischen Bundesheer. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten gemütlichen Abend und auf viele anregende „Kamingespräche“!

Fußwallfahrt

Am **17. Oktober** begaben sich, auf Initiative der OG Burgenland, die Militärpfarre, wir und die Unteroffiziersgesellschaft auf Fußwallfahrt zur Basilika MARIA LORETTO. Weder ein querliegender Baum noch ein Rudel Mufflons konnten uns aufhalten. Eine sehr stimmungsvolle Hl. Messe mit MilDekan DDr. WESSELY und einem Bläserensemble der Militärmusik waren spiritueller Höhepunkt dieses Tages. Diese gelungene Premiere der Wallfahrt nach LORETTO soll auch in den kommenden Jahren auf unserem Programm stehen. Danke allen 30 Teilnehmern, unserem Militärpfarrer, dem Ensemble der Militärmusik BURGENLAND sowie der Militärpfarre für die Organisation und Versorgung.



Nachruf

Am 26. November 2025 verstarb Oberst iR Klaus STÖGER. Am 5.4.1941 geboren wuchs, der schon sehr früh zum Halbwaisen gewordene Klaus, als Sohn eines Polizeioffiziers in Wien auf. Seinen Vater als Vorbild absolvierte er die MILAK und wurde Offizier des Bundesheeres. Als Kommandant in GÜSSING, MobO in PINKAFELD, Kommandant des Jagdkampfbataillons 511 sowie als S5 in EISENSTADT hatte er für die damalige Zeit oft unkonventionelle und neue Ideen bei der Truppenbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit, die er konsequent umsetzte. Die Truppenzeitung TEAM19 und der Garnisonsball erinnern noch heute an Oberst STÖGER.
Seit 1979 Mitglied der OG BURGENLAND engagierte er sich von 1987-1994 im Kameradschaftssenat und danach jahrelang als Pressereferent im Vorstand. Sechs Kameraden der Offiziersgesellschaft begleiteten Oberst iR Klaus STÖGER am 5. Dezember auf seinen letzten Weg in GÜSSING mit militärischen Ehren. ⚔



Gratulation

Die OG-Burgenland gratuliert herzlich zu den runden und halbrunden Jubiläen!

75	SCHRANZ Erwin	Fhr, LtgPräs aD HR DDr.
70	KOLLAR Gerhard	Obst, MSD
	RAUCHBAUER Wilhelm	Olt dRes
65	TRINKL Ernst	Obst, MSD
55	JAIDL Martin	Obstlt
	SARIA Gerhard	MjrIntD, AssProf. Dr.
	SZIGETH Stefan	Obst, MA
50	BOLLDORF Erik	Lt
45	UMATHUM Maximilian	OltA Dr. med.

Einladungen

Auf Initiative unseres Mitglieds GenMjr Werner FASCHING werden wir, wie schon im Vorjahr geplant, den Schießkeller der Landespolizeidirektion in EISENSTADT ausprobieren. Wir laden Sie daher am **13. Jänner 2026** um 16.00 Uhr zur „Einweisung und praktische Übungen im Pistolenschießen“ ein. Um Anmeldung unter info@og-burgenland.at wird gebeten.

Wir laden Sie und Ihre Partnerin/ ihren Partner sehr herzlich zum Neujahrsempfang der OG-Burgenland am **29. Jänner 2026** um 18.00 Uhr in die MARTIN-Kaserne in Eisenstadt ein. Um Anmeldung unter info@og-burgenland.at wird auch hier gebeten.

Die detaillierten Programme folgen per Email.

Neu in der OG

Die Offiziersgesellschaft Burgenland darf sich über neue Mitglieder freuen und begrüßt sehr herzlich:

- Obst iR Andreas DÜRR (geb. 1963)
- Olt aD Mag. Ing. Wolfgang HAAN (geb. 1969)
- Mjr DI Josef KANCZ (geb. 1965), Milizoffizier MilKdoB
- Olt DI Paul TOPLACK (geb. 1974), Milizoffizier MilKdoB
- Hptm Mag. Jan-Niklas VANDENBERG (geb. 1975) Milizoffizier MilKdoB
- Dir. Thomas WALLNER, Msc, Bundesrettungsrat, Offizier des Roten Kreuzes

Mitgliedsbeitrag

Wir bitten darum, uns den Mitgliedsbeitrag 2026 in der Höhe von € 30,- per Banküberweisung zukommen zu lassen, ggf. auch noch offene alte Beiträge.

Bankverbindung:
AT61 5100 0915 1320 5200
Verwendungszweck:
Mitgliedsbeitrag 2026
Kontowortlaut: Offiziersgesellschaft BURGENLAND (OG B)

Sie erreichen uns

Website	www.og-burgenland.at
Email	info@og-burgenland.at
Facebook	facebook.com/og.burgenland
Adresse:	MARTINKASERNE
	Ing. Hans-Sylvester-Straße 6
	7000 Eisenstadt